

Eine Bürgerzeitung in Schleswig-Holstein

SCHLEI-POST



Herausgeber: SPD-Ortsverein Rieseby
V.i.S.d.P.: Dorit Indinger
Greensweg 13
24354 Rieseby
04355 / 427



Auflage: 1.050 Stück
Februar 2005/2
seit Februar 1978

Es gibt keine Liste für Schulschließungen!

„Auf der Jagd nach Stimmen im Lauenburgischen ist der CDU-Bildungsexperte Jost de Jager offensichtlich einmal mehr vom rechten Wege abgekommen“, kommentiert der SPD-Landtagsabgeordnete Peter Eichstädt die Behauptung de Jagers, es gebe fertige Pläne des Bildungsministeriums, kleine Schulen im Kreis zu schließen, um Gemeinschaftsschulen zu bilden. Konkret nannte de Jager die Schulen Gülzow, Lüttau und Nusse.

Eichstädt: „Es gibt keine solche Liste. Im übrigen entscheidet über die Schließung einer Schule nicht das Ministerium. Hier ist der Schulträger vor Ort gefragt.“

Eichstädt fordert de Jager auf, Ross und Reiter zu nennen und die Liste, aus der er zitiert habe, vorzulegen: „Meine Vermutung: Das einzige, was de Jager hervorholen kann, ist eine lange bekannte Auflistung des Landesrechnungshofes, der in seinem Prüfbericht vom Juni 2004 u. a. diese drei Schulen in einer landesweiten Aufzählung von 20 sehr kleinen Hauptschulen genannt hat, die weniger als 5 Klassen bilden. Der Landesrechnungshof empfiehlt zwar, diese Schulen auf ihre Wirtschaftlichkeit zu untersuchen; die Entscheidungen der Schulentwicklungsplanung müssen jedoch vom Schulträger getroffen werden. Sie werden nicht „von oben“ verordnet. Was bleibt, ist der peinliche Versuch der CDU, mit unrichtigen Aussagen Eltern und Schüler zu verunsichern. So überzeugt man keine Wähler.“

Eichstädt's Fazit: Ein weiteres Kapitel in der CDU-Wahlkampf-Serie „Pleiten, Pech und Pannen“, das einmal mehr zeigt: Die Nervosität steigt, die Kompetenz sinkt.

Der Wahl-O-Mat

Der Wahl-O-Mat ist eine Interaktive Wahlhilfe. Sie erreichen ihn unter:

<http://www.wahl-o-mat.de>

Der Wahl-O-Mat bietet Ihnen anhand von einfachen Thesen einen Einblick in wichtige landespolitische Fragen. Vergleichen Sie Ihre eigenen Ansichten mit den Positionen der einzelnen Parteien und finden Sie heraus: Welche Partei vertritt Ihre Meinung am besten?

Die Thesen wurden in einem mehrstufigen Prozess entwickelt und von den Parteien autorisiert: Auf der Basis von zentralen, für die Wählerinnen und Wähler besonders wichtigen Themenfeldern, wie z.B. Gesundheit, Bildung und innere Sicherheit, wurden die Thesen anhand der Wahlprogramme der Parteien erstellt.

Auf diese Weise wurde vermieden, dass eine nicht autorisierte Instanz Parteien und ihre Standpunkte interpretiert.

Am Ende erhalten Sie Ihr persönliches Wahl-O-Mat-Ergebnis: Die Angabe der Partei, mit der die größte Übereinstimmung herrscht.

Für die Landtagswahl in Schleswig-Holstein am 20. Februar 2005 sind SPD, CDU, Bündnis 90/Grüne, FDP und SSW im Wahl-O-Mat vertreten.

Projektleitung:



Kooperationspartner:



**Ich bin Demokrat,
ich will eine sichere Zukunft
für meine Kinder und mich.**

Ich gehe am 20. Februar zur Wahl!

Öffnung der Sparkassen für private Investoren

CDU und FDP in Schleswig-Holstein haben in ihren Wahlprogrammen zur Landtagswahl am 20. Februar 2005 die Öffnung der Sparkassen für private Investoren aufgenommen.

Diese Pläne sind falsch und nicht nachvollziehbar. Sie sind für die Unternehmen und für die Bürgerinnen und Bürger verhängnisvoll. Sie sind verbunden mit höheren Preisen für die Finanzdienstleistungen und hätten eine Einschränkung der Mittelstandsfinanzierung zur unmittelbaren Folge.

Die Pläne stellen auch einen Angriff auf die Arbeitsplätze der Sparkassenmitarbeiterinnen und Mitarbeiter dar. Mit einer an den Kapitalmärkten orientierten Geschäftspolitik sind Schließungen von Geschäftsstellen in der Fläche wahrscheinlich nicht zu vermeiden. Private Investoren fordern nicht nur Mitspracherechte sondern auch eine höchstmögliche Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals. Falls nicht umgehend die maximalen Renditen erreicht werden können, ziehen sie sich aus diesen Regionen zurück. Damit sind die Arbeitsplätze bei den Sparkassen gefährdet.

Der Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein vertritt massiv die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und hat sich in die politische Debatte eingemischt. Er ist mit Ergebnissen einer Umfrage des Forsa-Institutes an die Öffentlichkeit getreten. Danach sind 77 % der Schleswig-Holsteiner gegen derartige Pläne.

Auch bestehen gravierende Zweifel ob es mit der europarechtlich verankerten Kapitalverkehrsfreiheit überhaupt vereinbar ist die Anteilseignerschaft auf 49 % (FDP) oder auf einen eingeschränkten Personenkreis (CDU) zu begrenzen. Die Folge wäre – totale Öffnung für jedermann. Die Großbanken könnten dann Anteile erwerben um Zugang zum Privatkundengeschäft der Sparkassen zu erhalten. Dieses wurde jahrelang von diesen vernachlässigt.

Die SPD – Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag sowie die Ministerpräsidentin Heide Simons lehnen eine Änderung der Sparkassengesetzes ab. Sie setzen auf die Präsenz der Sparkassen in der Fläche und befürworten dadurch die Förderung und Versorgung des Mittelstandes.

Jens Kolls

Das klare Konzept, das bessere Team.

Die einzige Partei, die man wählen muss - SPD.

Frauen für Heide Simonis



Heide Simonis ist die erste und einzige Ministerpräsidentin der Bundesrepublik Deutschland. Wir setzen uns dafür ein, dass **Heide Simonis** ihre erfolgreiche Politik weiterführen kann! Bei der schleswig-holsteinischen Landtagswahl am 20. Februar 2005 werden wieder die Frauen mit ihrer Stimme die Wahl entscheiden. Das wollen und können wir nutzen.

Heide Simonis ist:

- beliebt, weil sie offen und direkt ist
- anerkannt, weil sie sich stark und erfolgreich für die Menschen einsetzt
- bekannt, weil sie Zugang zu Menschen hat

Heide Simonis ist die kompetente Garantin für ein zukunftsfähiges Schleswig-Holstein. **Heide Simonis** muss Ministerpräsidentin bleiben!

Und Sie können dabei mithelfen ...

Mehr Informationen unter: <http://www.heide-und-gut.de/>

oder direkt bei :

Birgit Hannemann-Röttgers

Tel.: 0431 - 71 97 412

**Wir tragen Verantwortung, wir mischen uns ein
und gehen zur Wahl am 20. Februar!**